



Bauern zeigen, was sie können

Alles Wichtige zum zweiten Buurä Erlebnismarkt auf Seite 2

Ein halbes Jahr Sponti-Car

Im Interview erzählt Sponti-Car-Gründer Mark Ritzmann über ein erfolgreiches erstes Halbjahr.

Seite 3

Abstimmung über das Schwimmbad

Alle wichtigen Entwicklungen und Infos

Seite 3-4

wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Nr. 35 | 2. September 2021

Buurä Erlebnismarkt geht in die zweite Runde

Vom feinen Eierkirsch von Ueli und Rita Hegglin über das saftige Wasserbüffelsteak von Christian und Brida Häfele bis zum Gewürzmutschli von Fredi und Marianne Schmid – die Veranstalter des Buurä Erlebnismarktes vom 25. September mit ihren zwölf Ausstellenden bleiben auch dieses Jahr ihrem Motto «Erleben, geniessen und gute Gespräche» treu.



Die Landwirtschaft in Wittenbach wird rege und erfolgreich betrieben. Unter anderem grasen 1426 Milchkühe, Rinder und Kälber auf den Wiesen und Weiden, 50000 Hühner sorgen für das tägliche Frühstücksei, 116 Bienenvölker verrichten fleissig ihre Arbeit und 5819 Hochstamm-Feldobstbäume bereichern das Angebot der Wittenbacher Landwirte. Die Ar-

beitsgruppe Landwirtschaft möchte nach der erfolgreichen ersten Durchführung des Buurä Erlebnismarktes den Landwirtschaftsbetrieben erneut eine Plattform bieten, um in direkten Kontakt mit der Wittenbacher Bevölkerung und somit ihrer Kundschaft zu treten.

Wissen, woher das Fleisch kommt

Dieses Jahr findet der Buurä Erlebnismarkt auf dem Hof von Erich und Barbara Eberle statt. «Das Schwerpunktthema befasst sich heuer mit der abwechslungsreichen und nachhaltigen Palette an Fleischprodukten der Wittenbacher Produzenten. Vom Rind bis hin zum Kameruner Schaf», sagt Gemeindepräsident

«Die Frage, woher das Fleisch kommt, das man isst, wird immer relevanter bei der Bevölkerung»

Oliver Gröble. Ihm ist es wichtig, dass die Besucher*innen des Buurä Erlebnismarktes über Themen wie die artgerechte Haltung sowie die Fütterung der Tiere mit Heu von heimischen Wiesen informiert und sensibilisiert werden. «Die Frage, woher das Fleisch kommt, das man isst, wird immer relevanter bei der Bevölkerung.», so Oliver Gröble, Präsident der Arbeitsgruppe Landwirtschaft. Die Prozessqualität, die die Faktoren wie die Tierhaltung, die Fütterung sowie die Umweltbelastung berücksichtigt, ist bei Fleisch direkt vom Erzeuger deutlich nachhaltiger als bei günstigen Produkten aus Discountern, die das Fleisch oftmals aus dem Ausland in grossen Mengen beziehen. In der Sonderausstellung sollen die Vorteile des Bauernfleisches beleuchtet werden.

Ein weiteres Highlight des Buurä Erlebnismarktes werden die Informationsstände zum Thema «Honig- und Waldbienen» sein. Neu wird dazu

auch Gemüse präsentiert und angeboten. In der Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt und die kleinen Besucher dürfen sich erneut auf die Hüpfburg freuen.

Interview mit Christian Häfele, Wittenbacher Landwirt und Kantonsrat, zum 2. Buurä Erlebnismarkt

Wieso findet der Markt neu auf dem Bauernhof bei Erich und Barbara Eberle statt?



Christian Häfele

Den ersten Buurä Erlebnismarkt letztes Jahr durften wir auf dem Hof der Familie Mannale auf dem Kappelhof austragen. Für dieses Jahr haben wir uns entschieden, den Buurä Erlebnismarkt in der Linde bei Familie Eberle durchzuführen.

Der diesjährige Austragungsort ist wiederum ein sehr spannender Landwirtschaftsbetrieb, bei dem einerseits Lebensmittel für die Weiterverarbeitung produziert werden, andererseits aber auch verschiedene Produkte vom eigenen Hof selbst und direkt vor Ort vermarktet werden. Zudem liegt er für unsere Veranstaltung ideal, nahe am Dorfkern, und gut zu Fuss, mit dem Velo, Auto oder mit dem ÖV erreichbar.

Was haben die Landwirte unter dem diesjährigen Schwerpunktthema «Fleisch» zu bieten?

Auf den Wittenbacher Landwirtschaftsbetrieben wird einiges an Fleisch produziert. Nebst Kalb, Rind und Schweinefleisch für den Metz-



2. Buurä Erlebnismarkt 2021

25. September 2021

11.00 bis 17.00 Uhr

Bauernhof Erich und Barbara Eberle

Linden 6, 9300 Wittenbach

Wittenbacher Landwirte und deren Produkte

Festwirtschaft, Hüpfburg

Der Markt findet bei jedem Wetter statt.

Publikationsorgan der Gemeinde
Wittenbach

www.wittenbach.ch

Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Redaktionsschluss:

Montag, 6. September, 10.00 Uhr.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:

Cavelti AG, Gossau

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf

100% Altpapier, blauer Engel)

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Die aktuellen Mediadaten sind online unter www.puls-wittenbach.ch abrufbar.

wittenbach

ger werden auf verschiedenen Höfen eigene Fleischspezialitäten 100% regional produziert und selbst vermarktet. Dies sind Gründe genug, um der Bevölkerung die Produktion von Fleisch in Familienbetrieben zu präsentieren und auf einfache Weise darzustellen. Zudem kann man die Haltung und Fütterung der Tiere auf dem Hof direkt miterleben.

Wieso ist die Nachhaltigkeit bei Fleisch so wichtig?

Heutzutage wird die Nachhaltigkeit mit dem Fleisch eng verbunden. Zurecht! Eine Standortgerechte Produktion, die artgerechte Fütterung und Haltung sowie kurze Wege zu den Verarbeitungsorten sind wesentliche Aspekte, wenn man nachhaltig Fleisch konsumieren

will. Wichtig ist, dass der natürliche Kreislauf erhalten bleibt, damit auch die nächsten Generationen mit gesunden Lebensmitteln aus der Region versorgt werden können. Wir sind täglich bestrebt und in der glücklichen Situation, dass wir dies unseren Konsumenten bieten können.

Marc Ferber |

Ein halbes Jahr Carsharing, ein voller Erfolg

Seit gut einem halben Jahr sind sie in Wittenbach unterwegs: die beiden weissen Car-Sharing-Elektroautos von Sponti-Car. Marc Ferber im Gespräch mit Sponti-Car-Gründer Mark Ritzmann über ein erfolgreiches erstes Halbjahr.

Ein halbes Jahr Sponti-Car in Wittenbach. Wie sieht Ihre Zwischenbilanz aus?

Insgesamt haben wir es mit einer sehr positiven Entwicklung zu tun. Wir dürfen nicht vergessen, wir sind erst ein halbes Jahr dabei und dennoch haben wir steigende Zahlen in allen Bereichen. Unsere Erwartungen an den Standort Wittenbach haben sich erfüllt. Wir haben eine sehr gute Auslastung unserer beiden Elektroautos. Unser KIA am Bancomat der Raiffeisen im Zentrum wurde von Beginn an gut nachgefragt. Aber auch der am Gemeindehaus stationierte Peugeot liefert gute Ergebnisse.

Wir haben eine sehr gute Auslastung unserer beiden Elektroautos. Auch gibt es viele, die unsere Autos für länger als einen Tag buchen und nicht nur für eine kurze Fahrt.

Was freut Sie persönlich besonders?

Das wirklich gute Feedback unserer Kunden und der verminderte CO₂-Ausstoss pro Monat. Denn mit den längeren Buchungszeiten, einer Fahrleistung von monatlich bis zu 2000 Kilometern und einer CO₂-Einsparung von mehr als einer halben Tonne haben wir sehr gute Ergebnisse erzielt.

Wo sehen Sie noch Verbesserungsbedarf?

Es gibt ja generell immer was zu verbessern. Aber gerade bei der Ladeinfrastruktur, also bei den Akku-Ladestationen, sehen wir noch Verbesserungsbedarf, vor allem im Bereich der Einfachheit der Bedienung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Sponti-Car?

Wir möchten unsere Standards halten und uns immer weiter verbessern, sodass für unsere Kunden das Carsharing zu etwas Alltäglichem wird.



Der Sponti-Car am Gemeindehaus wird oft ausgeliehen.

Fragen und Antworten zur Abstimmung über das Schwimmbad

Am 25. September entscheidet die Wittenbacher Stimmbevölkerung über den Abstimmungskredit von CHF 680 000 für die Weiterführung des Schwimmbades. Künftig soll eine Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Schwimmbadgenossenschaft die Aufgabenteilung und die finanzielle Unterstützung definieren. Der Gemeinderat wie auch die Schwimmbadgenossenschaft befürworten die erarbeitete Leistungsvereinbarung. Beni Gautschi, Gemeinderatsmitglied und Verantwortlicher des Ressorts Liegen-

schaften/Sportstätten, und Bruno Brovelli, Präsident der Schwimmbadgenossenschaft, beantworten Fragen zur Vorlage:

Warum muss der Betrieb des Schwimmbades neu geregelt werden?

Beni Gautschi: Der 50-jährige Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde und der Schwimmbadgenossenschaft läuft am 9. Dezember 2021 aus. Dies ist der Anlass, die Organisationsform zu überdenken. Den Baurechtsvertrag um weitere 30 Jahre zu verlängern und weiterhin das Defi-

zit zu übernehmen ist für den Gemeinderat kein sinnvolles Vorgehen. Es ist jetzt der optimale Zeitpunkt, eine passende rechtliche Grundlage für den Schwimmbadbetrieb zu schaffen.

Beni Gautschi,
Gemeinderatsmitglied



Warum ist dabei die Leistungsvereinbarung die beste Lösung?

Beni Gautschi: Die Gemeinde erhält damit Mitsprache- und Lenkungsmöglichkeiten, die es vorhin nicht gab. Den Betrieb selbst zu führen, also als Verwaltungsbetrieb, wäre teuer und aufwändig. Die Leistungsvereinbarung nimmt zudem die Schwimmbadgenossenschaft mehr in die Pflicht, da nicht mehr das Defizit übernommen, sondern ein jährlicher Betriebsbeitrag gesprochen wird. Damit haben wir auch in Bezug auf das Budget klare Verhältnisse.

Bruno Brovelli: Uns freut es, dass die Genos-

«Die Leistungsvereinbarung bringt eine klare und nachvollziehbare Rollen- und Aufgabenverteilung und mehr Transparenz.»

senschaft das Schwimmbad weiter führen darf. Die Leistungsvereinbarung bringt eine klare und nachvollziehbare Rollen- und Aufgabenverteilung und damit mehr Transparenz der Leistungen und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde.

Wie ist das Vorgehen, falls sich ein Defizit nicht verhindern lässt?



Bruno Brovelli, Präsident der Schwimmbadgenossenschaft

Bruno Brovelli: Wir wollen den Schwimmbadbetrieb weiterhin wirtschaftlich führen, denn wir haben ein enges finanzielles Korsett. Es ist unsere Aufgabe, uns im gegebenen Rahmen zu bewegen. Das sollte grundsätzlich mit dem definierten

Betriebsbeitrag machbar sein. Sollte es wider Erwarten ein Defizit geben, zum Beispiel aufgrund eines äusserst schlechten Sommers, müssen wir bei der Gemeinde in Bezug auf einen Nachtragskredit das Gespräch suchen.

Beni Gautschi: Der Betrieb des Schwimmbades wird die gleichen Kosten verursachen wie bis anhin. Die Defizite der vergangenen Jahre lagen durchschnittlich etwa bei rund CHF 500 000. Bei der Berechnung des Betriebsbeitrages gingen wir davon aus, dass

CHF 470 000 ausreichen, da die Gemeinde Einzelinvestitionen ab CHF 50 000 für ausserordentlichen Unterhalt, Reparaturen etc. übernimmt. Wir wollen nun mit der vorliegenden Leistungsvereinbarung vier Jahre Erfahrung sammeln und dann überprüfen, inwiefern Anpassungen nötig sind.

Was ändert sich mit der Neuregelung im Aufgabenbereich der Schwimmbadgenossenschaft?

Bruno Brovelli: Heute wie auch künftig stellt die Schwimmbadgenossenschaft den Betrieb des Schwimmbades sicher. Das sind Aufgaben von Personalrekrutierung, Einsatzplanung, Unterhalt und Wartung der technischen Anlagen, Bauten etc. Gewisse Aufgaben wie z.B. Finanzadministration oder den baulichen Unterhalt übernehmen bereits jetzt Verwaltungsmitarbeitende. Mit der Leistungsvereinbarung wird diese Aufgabenteilung nun festgehalten und damit klar geregelt. Somit ändert sich für den Betrieb an und für sich nichts. Das Personal wird auch weiterhin bei der Schwimmbadgenossenschaft angestellt sein.

«Der Betrieb des Schwimmbades wird die gleichen Kosten verursachen, wie bis anhin.»

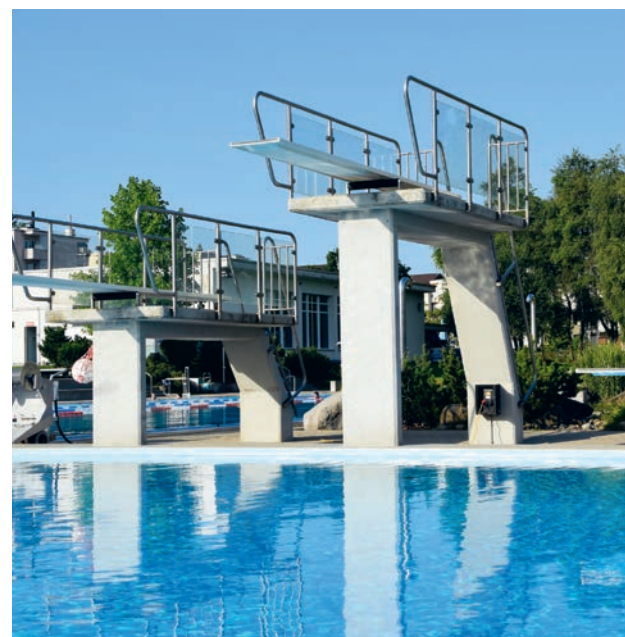
Und in Bezug auf die Gäste?

Bruno Brovelli: Für die Gäste wird die neue Betriebsführung mittels Leistungsvereinbarung nicht spürbar sein. Eine Preiserhöhung der Eintritte ist in Bezug auf die neue Organisationsform kein Thema.

Der Betriebsbeitrag liegt bei CHF 470 000, die Stimmbevölkerung muss jedoch über einen Kredit von CHF 680 000 abstimmen.

Wie ist das zu verstehen?

Beni Gautschi: Die Gemeinde verrechnet der Schwimmbadgenossenschaft keine Miet- und Pachtzinsen und stellt auch die Verwaltungsaufwände nicht in Rechnung. Damit verzichten wir auf Einnahmen und dies muss aus kreditrechtlicher Sicht wie eine Ausgabe behandelt werden. Daher liegt der Abstimmungskredit bei CHF 680 000. Effektiv budget- und



rechnungsrelevant ist im Rahmen des Abstimmungskredits jedoch nur der Betriebsbeitrag von CHF 470 000.

Warum muss an der Urne über die Vorlage entschieden werden?

Beni Gautschi: Für eine Ausgabe, die während mindestens zehn Jahren jährlich wieder erfolgt und über CHF 500 000 liegt, ist eine Urnenabstimmung nötig. Mit dem Abstimmungskredit von CHF 680 000 ist dies der Fall.

Die Leistungsvereinbarung kurz und knapp

Die Schwimmbadgenossenschaft
 – betreibt, pflegt und unterhält weiterhin die Schwimmbadanlage
 – trägt die laufenden Aufwendungen wie Personalkosten, Gebühren, ordentlicher Unterhalt und Ersatz-/Neuanschaffungen

Die Gemeinde
 – übernimmt weiterhin unentgeltliche Aufgaben wie Finanzadministration, baulicher Unterhalt oder Grünpflege
 – bezahlt den jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 470 000 und übernimmt Einzelinvestitionen ab einer Höhe von CHF 50 000
 – verzichtet auf Miet- und Pachtzinsen sowie auf die Verrechnung von Verwaltungsaufwänden

Beni Gautschi und Bruno Brovelli im Interview mit Isabel Niedermann

Grossalarm: Flugzeug- und Helikopterabsturz

FEUERWEHR Am Freitag, 27. August, haben wir unsere jährliche Hauptübung durchgeführt. Um 18.21 Uhr wurde der Übungsalarm ausgelöst. Das diesjährige Szenario war ein Flugzeug- und Helikopterabsturz im Industriegebiet Wittenbach. Diverse Figuranten waren in den Wracks eingeschlossen und mussten von unseren Einsatzkräften so schnell wie möglich gerettet und versorgt werden. Die brennenden Wracks wurden schnell mit dem entsprechenden Löschmittel bekämpft. Die Verletzten wurden an der Patientensammelstelle unter der Leitung eines Offiziers der Feuerwehr und unter Beobachtung des Einsatzleiters der Rettung versorgt. Auf dem Schadensplatz war zudem eine Person in einem Auto eingeschlossen, das unter einem grossen Baum lag. Mit der Motorsäge und den entsprechenden Hilfsmitteln konnte auch diese verletzte Person gebor-

gen werden. Die Feuerwehr Gaiserwald übernahm den Verkehrsdienst während der Übung. Am Schluss des Einsatzes kam ein grosses Geschütz auf den Platz gefahren. Ein Ziegler Z6 Flugfeldlöschfahrzeug von der Firma Gallus Hautle AG diente zu Showzwecken. Wir können auf eine sehr gelungene, spannende und lehrreiche Hauptübung zurückblicken.

Wir möchten uns bei allen, die mitgespielt haben, der Flughafenfeuerwehr Altenrhein, der Rettung St.Gallen, der Kantonspolizei St.Gallen, der Gallus Hautle AG, der Autohilfe Ostschweiz, dem St.Galler Tagblatt, dem Restaurant Bache Team, der Ernst Kast AG und dem Samariterverein Wittenbach für das Mitwirken an unserer Hauptübung bedanken. Ein spezieller Dank geht an die Frei AG und an Hediger Waffen, die uns das Übungsgelände zur Verfügung gestellt haben.



Bilder: Robin Schlegel

Hast auch du Interesse an der Feuerwehr, um an solch spannenden Übungen ein Teil davon zu sein, Menschen und Tiere zu retten oder Interventionen gegen alle lauenden Gefahren zu leisten? Melde dich beim Feuerwehrkommandanten Dominik Sutter, 079 616 38 30, oder info@fwwh.ch.



«Voice of Wittenbach»

Am Freitag, 10., und Samstag, 11. September findet in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit, der katholischen und evangelischen Jugendarbeit zum zweiten Mal «Voice of Wittenbach» im Mozartsaal der Musikschule statt. Am Freitagabend findet die Oberstufen-



Audition von 19.00 bis 21.00 Uhr parallel zum Jungentreffbetrieb statt. Am Samstag, von 14.00 bis 18.00 Uhr, verwandelt sich der Mozartsaal zu einer künstlerischen, musikalischen Oase. Über den gesamten Nachmittag können Kinder auf der Bühne auftreten. So wie wir die Show aus dem Fernsehen kennen, darf natürlich auch die Jury nicht fehlen. Die Talente werden durch ein Voting bewertet und die Gewinner zum Schluss unter tosendem Applaus gekürt. Anmeldungen per Whatsapp an Jugendarbeiter Jerry Frei (078 721 37 99). Die Veranstaltung findet nur bei genügend Anmeldungen statt. Aktuelle Infos dazu auf www.jawi.ch.

Offene Jugendarbeit |

Tiefbauarbeiten entlang der Sitter

Die Elektrizitätsversorgung Wittenbach wird vom 6. September bis zum 8. Oktober zwischen dem Kraftwerk Erlenholz und dem Weiler Erlenholz umfangreiche Tiefbauarbeiten entlang des Sitterstrandweges durchführen. Die Arbeiten erhöhen die Versorgungssicherheit in den Quartieren Erlenholz, Wilen und Steig. Jedoch sind diese mit Beeinträchtigungen bei der Benützung des Sitterstrandweges verbunden. Wir bitten Sie um Verständnis für die zu erwartenden Unannehmlichkeiten.

Jubiläumsfeier Spitex RegioWittenbach

Am kommenden Samstag, 4. September, feiern wir auf dem Zentrumsplatz in Wittenbach zusammen mit den Gemeinden Wittenbach, Häggenschwil, Muolen und Berg ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Spitex-Geschichte.



Dies verdanken wir der tatkräftigen Unterstützung aller mitwirkenden Akteure: den Mitarbeitenden der Spitex RegioWittenbach, den beteiligten Gemeinden, dem Vorstand des Vereins, den Mitgliedern, den Sponsoren und nicht zuletzt den Freiwilligen und Angehörigen. Leisteten die Spitex-Mitarbeiterinnen in den Anfangsjahren fast 6000 Einsätze pro Jahr, rücken sie heute 30 000-mal jährlich aus. Das Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, auf das Erreichte mit Freude zurückzublicken und sich neue Ziele für die Zukunft zu setzen. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen unserer Spitex RegioWittenbach.

Programm

10.00 Uhr: Begrüssung durch Präsidentin Agnes Kerrison; Festreden der Präsidentin und des Gemeindepräsidenten Wittenbach

11.00 Uhr: Unterhaltung durch die Konrad-Singers; Grussbotschaft durch den Spitex-Verband



12.00 Uhr: Tombola und Apéro; Videobotschaft von Kilian Ziegler; Film von René Chopard

13.00 Uhr: Ziehung der Tombolapreise; Spiele für die Kinder, veranstaltet von der Ludothek
Berufsinfo: Fachangestellte*r Gesundheit und FH Fachangestellte*r Gesundheit

AUS DEM GEMEINDERAT

Rechtsgültigkeit Nachtragskredit über CHF 105 000

Der Gemeinderat hat am 12. Mai einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 105 000 für die Realisierung der Mittelspannungsleitung TS Erlenholz – KW Erlenholz zulasten der Investitionsrechnung 2021 genehmigt. Dieser Beschluss wurde vom 20. Mai bis 28. Juni dem fakultativen Referendum unterstellt. Da während der Referendumsfrist von der Bürgerschaft keine Urnenabstimmung verlangt worden ist, hat der Nachtragskredit Rechtsgültigkeit erlangt.

Nachtragskredit für die Ausfallentschädigungen der Kitas

Aufgrund der Coronapandemie hat der Bundesrat die Einrichtungen der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung vom 17. März bis 17. Juni 2020 geschlossen. Für die Kinder aus der Gemeinde Wittenbach fielen CHF 47 852.15 an Ausfallentschädigungen an. Abzüglich des vom Bund getragenen Drittels ergibt dies für die Gemeinde Wittenbach eine zu tragende Ausfallentschädigung von CHF 32 060.95. Der Gemeinderat hat die Kosten als gebundene Ausgaben festgestellt und dafür einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 32 060.95 gesprochen.

Wir suchen Sie



Die Gemeinde Wittenbach bietet eine Stelle als **Schulsozialarbeiter*in** mit einem Pensum von 70 Prozent an. Das ausführliche Stelleninserat finden Sie auf www.wittenbach.ch oder direkt mittels QR-Code. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Gemeinde Wittenbach bietet eine Stelle als Schulsozialarbeiter*in mit einem Pensum von 70 Prozent an. Das ausführliche Stelleninserat finden Sie auf www.wittenbach.ch oder direkt mittels QR-Code. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

GRÜNABFUHR 2021

Das Grüngut ist erst am Abfuhrtag bereitzustellen. Die Abfuhr erfolgt an folgenden Tagen:

- Montag, 6. September
- Montag, 20. September
- Montag, 4. Oktober
- Montag, 18. Oktober
- Montag, 8. November

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der fachgerechten und umweltbewussten Entsorgung. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Wittenbach (071 292 22 44).

ALTPAPIER- UND KARTONABFUHR IM SEPTEMBER

Die Altpapier- und Kartonabfuhr findet jeden 1. Dienstag im Monat statt.

Nächste Abfuhr:
Dienstag, 7. September

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der fachgerechten und umweltbewussten Entsorgung. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Wittenbach (Tel. 071 292 22 44).

Grüezi mitenand ...

Mein Name ist Joel Bissig und ich möchte mich als neuer Verwaltungsangestellter im Bereich Grundbuchamt Wittenbach-Muolen vorstellen. Aufgewachsen bin ich in Waldkirch, wo ich im Jahr 2017 meine Lehre auf der Gemeindeverwaltung begonnen habe. Nach Ende meiner Lehrzeit im Jahre 2020 ging ich dann als Fliegersoldat in die RS nach Payerne. Daraufhin absolvierte ich den Durchdiener in Dübendorf. Ich freue mich auf eine neue berufliche und spannende Herausforderung als Mitarbeiter im Bereich Grundbuchamt Wittenbach-Muolen.



SEPTEMBER

14. AUG. – 26. SEPT. 2021

Ausstellung Gabriela Falkner und Bárbara Nimke – «ordinary magic» ■ IG Schloss Dottenwil ■ Schloss Dottenwil

5. SEPT. 2020 – 30. SEPT. 2021

Wechsausstellung im Museum: Historisches Kronbühl – Historischer Umbruch ■ IG Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft

2. SEPT. 2021

Mütter-, Väter- und Kleinkindertreff «Rägebogä» ■ Neues evang. Kirchgemeindehaus Vogelherd ■ «Rägebogä» ■ 9.30–11 Uhr

2. SEPT. 2021

Impuls im zeit-raum: Erde – einfach Dreck? Oder was? ■ zeit-raum, weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 19.30–21 Uhr

4. SEPT. 2021

25 Jahre Spitex RegioWittenbach ■ auf dem Zentrumsplatz ■ Spitex RegioWittenbach ■ 10–13 Uhr

6. SEPT. 2021

Grünabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ Ab 7 Uhr

6. SEPT. 2021

Ich lerne Deutsch – Deutschkurs für Anfänger ■ Familienwerk ■ Gemeinde Wittenbach ■ 9–10.30 Uhr

6. SEPT. 2021

Offenes Ohr des Gemeindepräsidenten ■ Gemeindehaus, 2. Stock, Büro 202 ■ Gemeindepräsident ■ 17–18.30 Uhr

6. SEPT. 2021

6. Bundesübung ■ Schiessanlage Erlenholz, 9300 Wittenbach ■ Schützengesellschaft Wittenbach ■ 17.30–19.30 Uhr

Sechste Bundesübung 2021

Datum

Montag, 6. September, 17.30 bis 19.30 Uhr

Organisation

Schützengesellschaft Wittenbach

Ort

Schiessanlage Erlenholz
Mit moderner elektronischer Trefferanzeige
Kaum Wartezeiten

Löseschluss

19.00 Uhr

Schiesspflichtige haben unbedingt mitzubringen:

- persönliche Waffe
- Personalausweis (ID, Pass, Führerausweis)
- militärischen Leistungsausweis (grünes Schiessbüchlein)
- Aufforderung des VBS (Pisa-Blatt mit Klebeetiketten)

Löseschluss jeweils 30 Minuten vor Schiessende.

Flexibles Rentenalter

Für Männer liegt das ordentliche Rentenalter bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren. Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Frauen und Männer den Bezug der Altersrente

- ✓ **um 1 oder 2 ganze Jahre vorziehen**
(Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- ✓ **um 1 bis höchstens 5 Jahre aufschieben**
(Aufschub dazwischen auch monatsweise möglich)

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer umgekehrt die Rente aufschiebt, erhält für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine erhöhte Rente.

Bei verheirateten Personen hat jeder Ehegatte unabhängig vom anderen die Möglichkeit, die Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben. Es ist somit möglich, dass beispielsweise die Ehefrau ihre Rente vorbezieht und ihr Ehemann die Rente aufschiebt. Wird der zweite Ehegatte ebenfalls rentenberechtigt, so wird die Rente des erstrentenberechtigten Ehegatten auch bei einem Aufschub des zweiten Ehegatten zum Zeitpunkt, indem dieser das ordentliche Rentenalter erreicht, neu berechnet.

Die Rentenkürzung beträgt 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr.

Wer seine Altersrente beziehen möchte, muss den Anspruch anmelden. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung 4 bis 5 Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen. Der Rentenvorbezug muss zum Voraus geltend gemacht werden. Eine rückwirkende Geltendmachung des Vorbezuges ist – auch bei Rechtsunkenntnis – ausgeschlossen. Der Rentenaufschub ist hingegen innerhalb eines Jahres seit Entstehung des ordentlichen Rentenanspruchs anzumelden. Ansonsten erfolgt die Auszahlung ohne Zuschlag und rückwirkend ab ordentlichem Rentenbeginn.

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.



Bauanzeige

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) ist folgende Bauanzeige zu finden:

- Fassadensanierung und Anbauten, Chapf 514, 9300 Wittenbach; Bauherrschaft: Christian und Patricia Hersche

Die Baupläne können vom 3. bis 16. September im Gemeindehaus Wittenbach im Bausekretariat eingesehen werden.

Bauverwaltung |

Nachruf Walter Jordi



Walter Jordi

Mitarbeiter unserer Gemeinde. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Rosmarie Jordi und den Angehörigen.

Tageskarten GA-Flexi

Die Gemeinde Wittenbach stellt täglich Tageskarten für Fr. 45.– pro Tag in der zweiten Klasse zur Verfügung. Die Reservation kann telefonisch beim Front-Office, 071 292 21 22, oder online via Internet (www.wittenbach.ch → **Politik | Verwaltung → Online-Dienste → GA-Reservation**) erfolgen.

Wittenbacher Einwohner*innen können frühestens 60 Tage und Auswärtige frühestens 15 Tage vor dem Reisetern beim Front-Office Wittenbach Tageskarten beziehen. Werden reservierte Tageskarten nicht innert drei Arbeitstagen abgeholt, erlischt die Reservation und die Tageskarte wird in Rechnung (zzgl. Spesen) gestellt.

Nichtbenützte oder verloren gegangene Tageskarten werden nicht zurückerstattet.

Elternmitwirkung – ein Projekt für und mit Eltern der Primarschule Wittenbach

Eine aktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule liegt der Primarschule Wittenbach am Herzen. Im Rahmen der Schulentwicklung ist es der Schule deshalb ein Anliegen, für die Erziehungsberechtigten eine Mitwirkungsmöglichkeit zu entwickeln und zu etablieren. Ziel der Elternmitwirkung ist es, den Eltern einen Einblick in die Schule zu ermöglichen, eine unterstützende Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten zu erfahren sowie den Austausch unter den Erziehungsberechtigten zu fördern.

Nachdem im vergangenen Schuljahr eine interne Projektgruppe ins Leben gerufen wurde und die Klassenlehrpersonen im Juni im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung einbezogen wurden, lud die Primarschule alle Eltern und Erziehungsberechtigten zu einer Informations- und Austauschveranstaltung zum aktuellen Projekt «Elternmitwirkung» ein. So durfte José Lorca, Rektor der Primarschule, vergangenen Donnerstag, 26. August, die rund 60 Anwesenden, die der Einladung gefolgt waren, in der Aula Grünau begrüssen. Nach den einleitenden Worten des Rektors zu den Zielen und dem aktuellen Stand des Projekts führte Maya Mülle als externe Projektbegleiterin mit jahrelanger Erfahrung in der Elternmitwirkung durch den Abend. Mit einem Inputreferat führte M. Mülle die Teilnehmenden ins Thema ein. Dabei wurden u.a. die Möglichkeiten sowie Grenzen des Projekts aufgezeigt und ein gemeinsames Grundverständnis wurde geschaffen. Anschliessend folgte ein Interview mit Ilhaan Schubiger, Kindergärtnerin im Schulkreis Kronbühl, und Claudia van Winden, Schulleiterin des Schulkreises Sonnenrain. Beide durften an ihrem früheren Arbeitsort Erfahrungen im Rahmen einer institutionalisierten Elternmitwirkung sammeln, was den Anwesenden einen noch besseren Einblick in eine mögliche Umsetzung der Elternmitwirkung ermöglichte. Durch die Informationen und Eindrücke waren nun die Zuhörerinnen und Zuhörer gewappnet für die darauffolgende Diskussion zur Frage, wo sie die Chancen und Risiken einer Elternmitwirkung an der Primarschule Wittenbach sehen würden sowie zu möglichen Themen, die aufgegriffen werden könnten. Einer

intensiven Diskussion in kleineren Gruppen folgte der Austausch im Plenum. Die Chancen sehen die Erziehungsberechtigten u.a. darin, dass sich die Eltern untereinander besser kennenlernen, voneinander lernen, die Lehrpersonen und die Schule näher kennenlernen, ein Gefäss für Fragen und Themen besteht, die Schulkreise zusammenrücken, ein Austausch zu verschiedenen Kulturen und Familienmodellen entsteht und die Kinder ein Miteinander zwischen Schule und Eltern erfahren. Als Risiken wurde genannt, dass sich die Schulkreise durch unterschiedliches Engagement voneinander entfernen und dass die Elternmitwirkung durch zu viele Regeln und Strukturen unbeweglich wird. Mögliche Themen wurden beispielsweise in der Schulwegsicherheit und in der digitalen Kommunikation erkannt. Die anwesenden Erziehungsberechtigten wurden am Schluss der Veranstaltung eingeladen, ihr Interesse an der aktuellen Mitarbeit in der Projektgruppe und/oder an daraus folgende Arbeiten und Projekten zu bekunden. Erfreulicherweise trugen sich mehrere Eltern und Erziehungsberechtigte in die dafür vorgesehenen Listen ein.



In einem nächsten wichtigen Schritt wird sich die Projektgruppe, bestehend aus der Projektbegleitung, Mitarbeitenden der Schule sowie interessierten Eltern, am 27. September um 19.00 Uhr treffen und das Reglement zur Elternmitwirkung bearbeiten. Aktuell haben sich fünf Eltern gemeldet, die in dieser Projektphase bereits gerne mitwirken möchten. Sehr gerne dürfen sich noch weitere Erziehungsberechtigte für diese Projektarbeit melden. Aus organisatorischen Gründen sind die Interessierten gebeten, ihre Teilnahme bis 15. September bei der Schulverwaltung (primarschule@wittenbach.ch oder 071 292 10 60) zu melden.

Katholische Kirche

Pater Leszek Suchodolski geht nach Wil

Pater Leszek Suchodolski, der im Februar 2021 als Ersatz für Pater Franz Reinelt eingesetzt wurde, ist nach Wil gewählt worden.

Er möchte die zweijährige Berufseinführung des Bistums machen und braucht dazu eine Anstellung im Umfang von 50 bis 80 Prozent. Dieser Schritt ist sicher sinnvoll, kann er doch anschliessend eine umfangreiche Priesterstelle in unserm Bistum übernehmen.

Für unsere Seelsorgeeinheit bedeutet dies umgekehrt, dass wir ihn in diesem Herbst bereits wieder verabschieden müssen.

Wir wünschen Pater Leszek weiterhin viel Freude und Erfüllung in seinen priesterlichen Aufgaben.



Neue Gottesdienstordnung

Mit dem Weggang von Pater Leszek stehen uns in der Seelsorgeeinheit bzw. den drei Pfarreien statt 100 nur noch 80 Stellenprozent für priesterliche Dienste zur Verfügung.

Das Pastoralteam hat diesen Wechsel zum Anlass genommen, den Gottesdienstplan anzupassen. Zusätzlich kommt dazu, dass ab Januar 2022 die Ulrichskirche wegen Renovationsarbeiten für eineinhalb Jahre geschlossen wird. Ziel der neuen Gottesdienstordnung ist es, dass nicht mehr Gottesdienste parallel stattfinden und daher an jedem Wochenende eine Person bzw. ein Team alle Gottesdienste abdecken kann.

Start im Januar

Am 2. Januar (Dreikönig) findet gemäss jetziger Planung der letzte Gottesdienst in St. Ulrich vor der Renovation statt. Ab dem 8. Januar gilt die neue Ordnung.

Grundraster

In der Seelsorgeeinheit finden drei Gottesdienste nacheinander statt: einer am Samstagabend, zwei am Sonntagvormittag. Die Pfarreien werden in einem wechselnden Turnus bedient:

Woche 1

Samstag, 17.00 Uhr, Wittenbach – Sonntag, 9.00 Uhr, Häggenschwil – Sonntag, 10.45 Uhr, Muolen

Woche 2

Samstag, 18.30 Uhr, Muolen – Sonntag, 9.00 Uhr, Wittenbach – Sonntag, 10.45 Uhr, Häggenschwil

Woche 3

Samstag, 18.30 Uhr, Häggenschwil – Sonntag, 9.00 Uhr, Muolen – Sonntag, 10.45 Uhr, Wittenbach

Weitere Gottesdienste

Dieses Grundraster kann ergänzt werden durch zusätzliche Gottesdienste, z.B. einen Taizé-Gottesdienst, eine Maiandacht, Tiersegnung, Jugendgottesdienst und andere.

Grössere Veränderung

Wir wissen, dass diese Änderungen relativ einschneidend sein werden. Vor allem auch die Gottesdienste an Hochfesten mit nur einem Priester werden in der Planung eine Herausforderung werden und von allen Seiten Kompromissbereitschaft erfordern.

Solange Pfarrer Hermann in Muolen noch im Amt ist oder die Untere Waid neben Pater Albert noch Aushilfen stellen kann, werden wir diese Möglichkeiten nutzen. Der Plan ist aber so konzipiert, dass er auch ohne solche Zusatzdienste funktioniert.

Bei noch offenen Fragen melden Sie sich doch bei den Pfarreibeauftragten in den Pfarreien.

*Christian Leutenegger, Pater Albert
Schlauri, Sr. Bärbl Aichele*

Herz-Jesu-Freitag, 3. September

Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier um 19.00 Uhr in St. Ulrich. Anschliessend, etwa von 19.45 bis 20.30 Uhr, stille Anbetung (keine Impulse dazwischen).

«Gott, sei Du mir Fels. Sei Du mir fester Boden. Sei Du mir Weg und Stock. Sei Du mein Du – jetzt und alle Tage meines Lebens» (Anton Rotzetter, 1939–2016, Schweizer Kapuziner, Buchautor).

Minis am Dom!

Dank der Wallfahrt der Seelsorgeeinheit am vergangenen Sonntag in den Stiftsbezirk St. Gallen bot sich unseren Minis die Gelegenheit, für einmal in der beeindruckenden Kathedrale zu ministrieren. Vier Minis aus Wittenbach liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen! Larissa, Olivier, Katja und Leon meisterten den Dienst zusammen mit einem Häggenschwiler Ministranten mit Bravour.

Christian Leutenegger



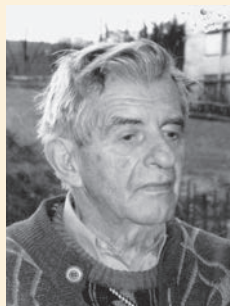
Katholische Kirche

Gedenkgottesdienst: 101 Jahre Sales Huber

Gott zur Ehr, den Menschen zur Freude. Sales und Paula Huber-Fecker in dankbarem Gedenken.

Noch einmal kommen sie angereist aus der ganzen Schweiz – die Ehemaligen des 1953 von Sales Huber gegründeten Kinderchors. Coronabedingt wurde das Jubiläum ein Jahr verschoben. Coronabedingt sind wir nicht mehr so viele. Eine kleine Schar singt nochmals begeistert die geliebte, von Sales komponierte «Namen Jesu Messe».

Sales Huber wollte stets das Volk miteinander beinhalten. So schrieb er für den Kinderchor Oberstimmen zu bekannten Kirchenliedern. Alle sind eingeladen, kräftig mitzusingen:



Sales Huber,
1920–2004

Was wäre Sales gewesen ohne die tatkräftige, tüchtige Frau Paula?

Sie hat für die Familie gesorgt, war den fünf Kindern eine liebe, strenge Mutter. Ja, daheim hat sie den «Karren gezogen».

Auch Wittenbach verdankt ihr viel. Jahrelang hat sie die Kleider für den Funkensonntag gewaschen, gebügelt, ausgebessert. Sie setzte sich ein, wo sie gebraucht wurde.

Sie war meist hinter den Kulissen tätig. Bei den Schülerkonzerten schaute sie hinter der Bühne zum Rechten. Ja, wie es oft heisst: «Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau.»



Paula Huber-Fecker,
1926–2017

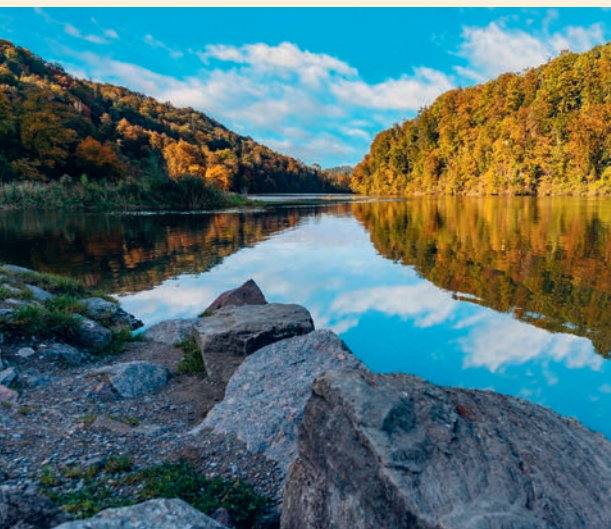
Paula und Sales, wir danken euch von Herzen und vergessen euch nie.

Im Namen aller: Margrit Hug-Huber |

Samstag, 4. September, um 17.00 Uhr in St. Ulrich, Wittenbach

September ist «Schöpfungszeit»

Der 1. September gilt bei der orthodoxen Kirche und der römisch-katholischen Kirche als Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi. Zwischen diesen beiden Daten liegt die Schöpfungszeit.



2021 steht das Element Wasser im Blickpunkt. In der Schweiz werden pro Kopf, pro Tag 300 Liter Wasser verbraucht (inkl. Landwirtschaft und Industrie). Somit benötigen wir den ganzen Wasserinhalt des Bielersees.

In den Gottesdiensten vom Sonntag, 12. September, 9.00 Uhr in Muolen und 10.30 Uhr in Häggenschwil ist Wasser das Schwerpunktthema.

Am Mittwoch, 15. September, sind alle Interessierten eingeladen, die Wasserversorgung in Muolen zu besichtigen, die uns Wasserwart Marcel Baumann näherbringen wird. **Treffpunkt ist um 14.00 Uhr** beim Hof Müller, Obergrünenstein 910 in Lömmenschwil. Wir sind in der Region Brunnenwiese und Häggen ca. 1,5 bis 2 Stunden unterwegs. Es entstehen keine Kosten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spurgruppe Erwachsenenbildung | Seelsorgeeinheit Alte Konstanzerstrasse

Nachmittagswallfahrt

FRAUENGEMEINSCHAFT Die Nachmittagswallfahrt 2021 ist am Dienstag, 7. September, und führt uns in die Untere Waid. Um 15.00 Uhr beginnt dort die Andacht in der Kapelle, wo uns Pater Albert Schlauri herzlich willkommen heisst.

Anschliessend offeriert die Frauengemeinschaft allen Teilnehmenden den Zvieri im Restaurant Stephanshorn (im Neudorf SG, gegenüber vom Notkerschulhaus). Getränke bezahlt jeder selber.

Männer und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: 14.30 Uhr beim Parkplatz St. Konrad (wir bilden Fahrgemeinschaften, bitte beim Anmelden Fahrsituation angeben).

Zvieriauswahl: Ton-, Käse-, Eier- oder Schinkenbrötli, Zwetschgen- oder Apfelfladen (bitte das Gewünschte beim Anmelden angeben).

Kosten: Den Zvieri bezahlt die Frauengemeinschaft, Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Anmeldung: bis **spätestens Freitag, 3. September, bei Bernadette Hug, 079 468 37 29 oder unter bernahug@bluewin.ch.**

Wir freuen uns sehr auf diesen besinnlichen und gemütlichen Nachmittag mit euch.

Der Vorstand |



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Pfarrbeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 071 298 30 65, E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20, E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Sven Keller, Telefon 071 298 30 70, E-Mail: s.keller@altkon.ch

Mesmerin St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Kathrin Wohnlich, Telefon 076 248 85 33

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

www.wittenbach.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 2. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Freitag, 3. September

- ★ 09.15 Uhr Kommunionfeier im Saal, Kappelhof
- 12.00 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Sonnenrain, Wittenbach
- ★ 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, St. Ulrich, anschliessend stille Anbetung

Samstag, 4. September

- 08.00 Uhr Ökumenische Töffausfahrt «Zündkerze extended» (nur bei gutem Wetter), Treffpunkt beim Parkplatz Restaurant Hirschen
- ★ 17.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich: Zu Ehren von Sales Huber singen Ehemalige seines Kinderchors
Gestaltung: Pater Albert Schlauri; anschliessend Apéro

Sonntag, 5. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier,
Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, musikalisch begleitet vom Kirchenchor, Gestaltung: Pater Albert Schlauri
- ★ 10.30 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier,
Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski

Dienstag, 7. September

- ★ 15.00 Uhr Nachmittagswallfahrt der Frauengemeinschaft:
Andacht in der Kapelle der Unteren Waid, Mörschwil

Mittwoch, 8. September

- ★ 09.45 Uhr Schulgottesdienst der Stiftung Kronbühl, St. Konrad
- ★ 14.45 Uhr Gottesdienst für Erwachsene der Stiftung Kronbühl, St. Konrad
- 16.00 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte,
evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 9. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Ökumene

Ökumenische Töffausfahrt «Zündkerze extended»

Samstag, 4. September, 8.00 bis ca. 19.00 Uhr

Nur bei gutem Wetter. Wir fahren ca. 300 Kilometer in der Schweiz ab.

Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Parkplatz Restaurant Hirschen, Wittenbach

Mit Christian Leutenegger und Henning Hüsemann.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos zur Tour oder über die Durchführung bei unsicherer Witterung: 076 420 42 41



«Zündkerze»
... god rides with everyone

EUCARISTIEFEIER AM WOCHENENDE, 4./5. SEPTEMBER

Kollekte für die Theologische Fakultät, Luzern

- Ida Fecker
- Pius Stäger, Maria und Johann Stäger-Allenspach, Josef Stäger, Beatrice Stäger, Hans Stäger und Paula Stäger

Wir halten Gedächtnis für

- Sales und Paula Huber-Fecker

Evangelische Kirche

Vogelherdfest

**Sonntag, 12. September, ab 11.00 Uhr,
rund um den Vogelherd**

Am 12. September findet unser Vogelherdfest statt. Um 11.00 Uhr starten wir mit dem Gottesdienst zum Thema «Gemeinschaft leben – trotz allem». Ab 12.00 Uhr sitzen wir bei

Grillwurst und Brot gemütlich zusammen. Ein Gumpischloss und Spielanimation sorgen für Unterhaltung für Gross und Klein. Alle der Gemeinde Wittenbach sind herzlich willkommen zum Fest. Bitte benutzen Sie die Parkmöglichkeiten im OZ.



Termine

Donnerstag, 2. September

- 9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff «Rägebogä», Kontakt: A. Addison
 11.15 Uhr Besinnung vor dem Zmittag, Pfr. U. Friedinger
 11.30 Uhr Mittagstisch
 M. Thoma, 071 298 40 13
 13.45 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 3. September

- 18.30 Uhr Jugendgruppe «Sessophas»
 Diakon T. Frischknecht-Plohmann

Sonntag, 5. September

- ★ 10.00 Uhr Familiengottesdienst
 «Himmelsziit», Diakon
 T. Frischknecht-Plohmann

Montag, 6. September

kein Kafi-Treffpunkt

Dienstag, 7. September

- 13.00 Uhr Seniorennachmittagsausflug ins Brauchtummuseum Urnäsch,
 M. Thoma, 071 298 40 13

Mittwoch, 8. September

- 14.00 Uhr «Chilemüsl» – mit Anmeldung,
 Kontakt: Susy Zublasing, 079 673 22 23
 16.15 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte,
 M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 9. September

- 13.45 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 10. September

- 18.00 Uhr JAWI – Voice of Wittenbach
 Oberstufe, Backflip
 Wittenbach, www.jawi.ch
 Diakon T. Frischknecht-Plohmann

himmelsziit

Herzliche Einladung zur «Himmelsziit»

**Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr,
Kirche Vogelherd**

Wir freuen uns darauf, zusammen mit Familien, Kindern und interessierten Menschen einen abwechslungsreichen Familiengottesdienst zu feiern!

Das Vorbereitungsteam, Dideldai und der Projektchor freuen sich auf Dich.

Ihre Anmeldung zum anschliessenden einfachen Zmittag hilft uns beim Planen. Melden Sie sich auch, wenn Sie etwas zum Dessert beitragen wollen (071 298 40 42).

Diakon Tschiggo Frischknecht-Plohmann |



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt
 Ueli Friedinger, 052 376 31 02,
ueli.friedinger@bluewin.ch

Sozialberatung
 Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin
 Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht
 Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie
 Tschiggo Frischknecht, 071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch
www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungstchar-wittenbach.ch

Denkmaltage: Tür auf, hereinspaziert!

RUNDUM Der Verein rundum hat in vielen Stunden kollektiv die alte Schulwerkstatt an der Dorfstrasse 10 renoviert und in einen wunderbaren Begegnungsort für Gespräche und Werkstattveranstaltungen verwandelt. Offiziell eingeweiht wird der Raum an den nächsten Europäischen Tagen des Denkmals, oder anders NIKE-«Hereinspaziert.ch»-Tagen, am 11. und 12. September. NIKE ist die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe.

Die neue Vereinsagenda für den Herbst und Winter beinhaltet Gespräche über das aktuelle Gemeindeentwicklungskonzept, die werdende (Zwischen-)Belebung des Schulhausareales und die Belebung des Dorfhügels mit Märkten und Festen, die Werkstatt, das Repaircafé, «Tischgespräche mit Esslöffel», Kopf-, Hand- und Fuss-Workshops, Podien, kurz: Die Zukunftswerkstatt für alle rundum hat seinen Platz gefunden und möchte ihn teilen. Also: bitte hereinspazieren, Umnutzung mit Identität erleben und den Verein bei einem Apéro kennenlernen.

eing. |

«Wittenbach Panthers» bestätigen den ersten Platz

SOFTBALL Die «Wittenbach Panthers» spielten zweimal auswärts in Sissach und konnten ihren ersten Platz mit zwei weiteren Siegen bestätigen. Der Heimclub setzte im ersten Spiel vermehrt jüngere Spielerinnen ein, um auch ihnen Spielpraxis zu ermöglichen. Trotz einer anfänglich klaren Führung taten sich die «Panthers» in der Folge etwas schwer und nach zwei Innings stand es lediglich 9:6. Vor allem die Defensivleistung war nicht so solide wie sonst. Obwohl das Team von Sissach ab dem dritten Inning eine ausländische Pitcherin einsetzte, gelangen den «Panthers» in der Folge schöne Hits, darunter ein Triple von Celina Schmid sowie weitere Hits von Julia Reinecke. Die Führung wurde kontinuierlich ausgebaut. Michelle Zehnder übernahm ab Mitte des zweiten Innings die Position als Pitcherin und liess keine weiteren Hits mehr zu. Nach fünf Innings endete das Spiel frühzeitig mit 14:6.

Das zweite Spiel gegen die «Luzern Eagles» entwickelte sich ähnlich wie das erste Spiel gegen Sissach. Nach einem guten Start schwächelte die Defensive der «Panthers» und Luzern konnte sogar kurzzeitig 8:7 in Füh-

rung gehen. Nach diesem Weckruf steigerten sich die Wittenbacherinnen aber erheblich und boten ein eindrückliches Offensivspektakel. Unter anderem gelangen Kimberly Zehnder und Julia Reinecke je ein Home-Run. Am Schluss endete auch diese Partie frühzeitig nach fünf Innings mit 19:8 für die «Panthers». Damit sicherten sie sich bereits frühzeitig das Ticket für den Play-off, der im September stattfinden wird.

eing. |



Quizwanderung

VERKEHRSVEREIN Der VVW organisiert am Samstagmorgen, 11. September, eine Wanderung. In Gruppen werden die ersten sechs Posten auf der neun Kilometer langen Septemberquizroute aufgesucht. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie mit technischer Unterstützung VVW-Quizze lösen können: Karten und Routen verstehen, den QR-Code mit dem Handy scannen, mit der App «FixFinder» umgehen, zu Hause recherchieren und die Wettbewerbsslösung abgeben.

Die Runde führt nach der Hälfte des Parcours zum Huebermoos, wo der VVW Wurst vom Grill mit Brot und Getränke (freiwilliger Unkostenbeitrag) offeriert.

Nach der Mittagspause laufen die Teilnehmenden den Quizweg selbstständig zu Ende. Besammlung und Start ist am Samstagmorgen, um 9.30 Uhr, beim Parkplatz Kirchsteig/Grünaustrasse (gegenüber dem OZ).

Bitte melden Sie sich über die Website www.verkehrsvereinwittenbach.ch oder per E-mail an quiz@verkehrsvereinwittenbach.ch an.

Das Septemberquiz steht unter dem Patronat des Sportclubs 79.

Der VVW freut sich auf eine rege Teilnahme.

eing. |

wir sind
Wittenbach

FDP

Die Liberalen

Im Anschluss
Stehapéro



Lärm und Littering bewegt uns alle

Wie wir damit umgehen wollen – diskutieren Sie mit

Die öffentlichen Plätze gehören allen. Wie wollen wir das Zusammenleben darauf gestalten? Wie gehen wir mit Lärm, Littering und Vandalismus in unserer Gemeinde um? Was machen wir, wenn es zu Problemen kommt?

Wir laden Sie herzlich ein zur Podiumsdiskussion, am **Mittwoch, 8. September, 19.30 Uhr in der Aula des OZ Grünau** zum Thema «Lärm, Littering und Vandalismus» teilzunehmen.



4. September ab 16 Uhr

- **Live-Musik ab 19 Uhr**
- **Barbetrieb**
- **Festwirtschaft**
- **Freier Eintritt**



kernbrand

Wir bringen
Feuer in deine
Kommunikation.

Strategie | Konzept | Kreation | Content | Media

Kernbrand AG
Teufener Strasse 11
9000 St. Gallen

kernbrand.ch
hallo@kernbrand.ch
T +41 58 255 13 00



Ärgerliche Niederlage in Appenzell

FC WITTENBACH Im zweiten Meisterschaftsspiel FC Appenzell 1 gegen FC Wittenbach 1 musste das Team von Botticini mit 1:0 die erste Niederlage hinnehmen. Ein Kopfbalitor kurz vor der Pause brachte dem Heimteam die drei Punkte.

Die Zuschauer sahen ein ausgeglichenes Spiel, das auf beide Seiten hätte fallen können. Die erste grosse Chance gehörte Bieli, der am gut reagierenden Appenzeller Torhüter scheiterte. Auf der Gegenseite konnte sich Räss mit einer Fussabwehr auf der Linie auszeichnen. Danach hatte der FC Appenzell die besseren Chancen, zweimal rettete die Latte die Grüntal-Elf.

In der 42. Minute fand der Ball schlussendlich den Weg ins Tor der Wittenbacher. Zunächst konnte Räss einen Kopfbal noch zur Ecke klären. Nach diesem Corner zappelte der Ball im Wittenbacher Netz. Die Flanke wurde präzise in den Strafraum geschlagen, aus fünf Metern köpfelte Appenzells Schneider zur Führung ein.


Die zweite Hälfte brachte nicht die gewünschte Wende, wie dies noch gegen den FC Münstelingen und den FC Rorschacherberg gelang. Der FC Appenzell setzte auf Konter, Wittenbach versuchte es vor allem mit Distanzschüssen. Am gefährlichsten wurde es nach einem

Freistoss von Brülisauer. Der Appenzeller Torhüter lenkte den Schuss aber mit den Fingerspitzen noch um den Pfosten. Kurz vor Schluss hatte Marino zudem den Ausgleich auf dem Fuss, der Ball landete aber im Aussennetz.

Die Chance zur Reaktion bietet sich der 1. Mannschaft am Samstag, 4. September, um 17.00 Uhr. Auf dem Grüntal ist der FC Bütschwil zu Gast.

Hopp FC Wittenbach!

1. Mannschaft,
FC Wittenbach



Ihr Hundesalon mit Herz im Zentrum von Waldkirch


Coiffeur Little Dog

Hundepflege & Accessoires

Liebevolle Hundepflege mit Wohlfühl-Ambiente
 Baden | Föhnen | Schneiden | Scheren | Trimmen
 Entfilzen | Unterwolle-Entfernung | Augen- & Ohrenpflege | Krallen- & Pfotenpflege | Welpen-Eingewöhnung | Mobiler Service für Notfallchen
 Pflegeprodukte & Accessoires für Hunde


Inh. Nadine Lange
 Zert. Hundecoiffeurin, Profi Groomer
 ☎ 076 529 80 83
 ✉ nadine@coiffeur-little-dog.ch
 🌐 www.coiffeur-little-dog.ch
 📍 Schützengasse 2- 9205 Waldkirch

Integration durch Sport!
**PluSport Behindertensport Schweiz macht's möglich,
 seit 60 Jahren – dank Ihnen!**



Behindertensport Schweiz
 Sport Handicap Suisse
 Sport Andicap Svizzera

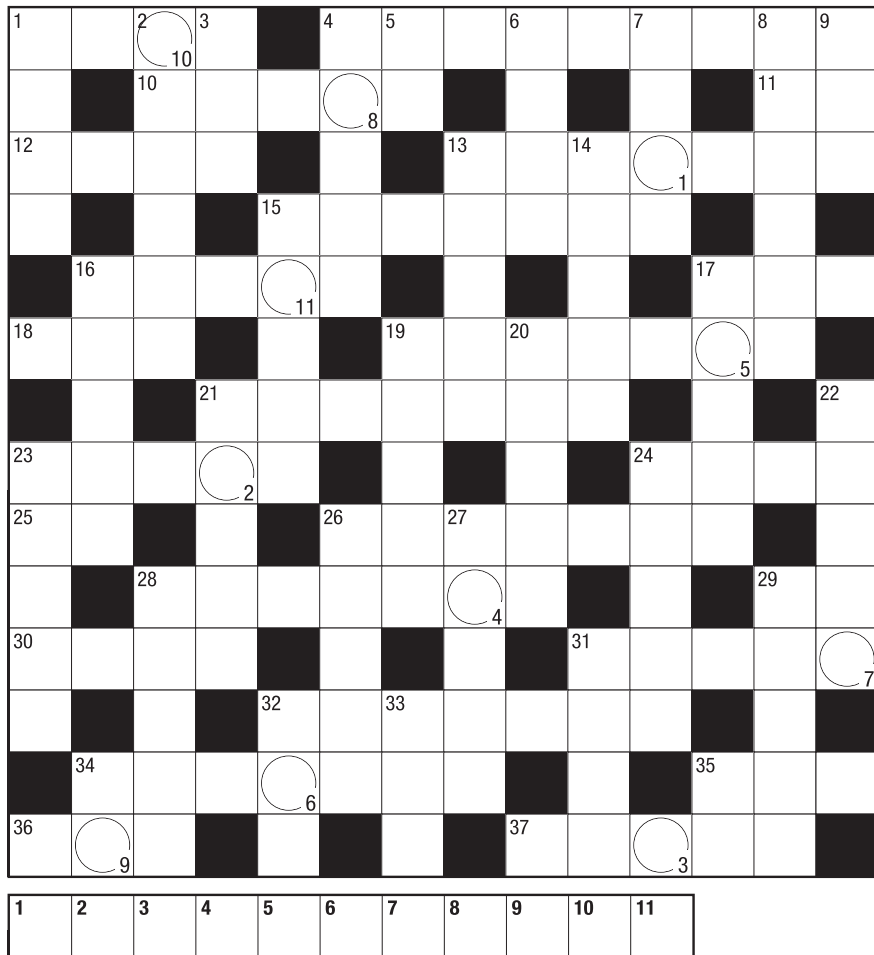
Postkonto 80-428-1



Buchen Sie jetzt Ihre Werbefläche unter www.puls-wittenbach.ch oder bei Gabi Bühler, Telefon 071 388 81 92.

Rätsel *im Puls*

Kreuzwörterrätsel



Waagrecht: 1. Nachlaseempfänger, 4. extrem gross, 10. städtisch, 11. senegal. Musiker (Ismael), 12. Gegenteil von weniger, 13. prahlerisch, 15. Südamerikaner, 16. Wettersendung auf SRF, 17. Computertaste, 18. ital. Priestertitel, 19. blicken, ausschauen, 21. Teil d. Blumenblüte, 23. Fädenzieher: die ... Eminenz, 24. Sohn Jakobs im AT, 25. Doppelvokal, 26. Haltestelle, 28. Sündenbekenntnis, 29. Datenträger, 30. gebraut. alkohol. Getränk, 31. undurchlässig, 32. Sternensystem, 34. ohne Orientierung, 35. Erdachsenpunkt, 36. ausführen, machen, 37. Frage nach dem Grund

Senkrecht: 1. Roman v. Jane Austen Ü, 2. umwerben, 3. Berg bei St. Moritz: Piz d'..., 4. betont männl. Mann, 5. engl.: auf, 6. Fluss aus dem Sempachersee, 7. Hundeschwanz, 8. Auslese der Besten Mz., 9. Saugströmung, 13. leicht knallendes Geräusch, 14. Bruder v. Vater oder Mutter, 15. frz. Hinweis. Fürwort, 16. griech. Schicksalsgöttin, 17. Hieb- u. Stosswaffe, 19. US-Schauspieler, 20. Kloostervorsteher Mz., 21. eh. CH-Rennfahrer (Marc), 22. schweiz. Schokoladefabrikant Ü, 23. Dachfenster, 24. Unterkunft, Wohnung, 26. abgestanden, 27. Landkartenwerk, 28. eh. afrikan. Königreich, 29. silberglänzendes Metall, 31. gefeierte Künstlerin, 32. Abk.: Grünliberale Partei, 33. Iordernd (poet.), 34. geschlossen, 35. Kinderbuchbär (dt.)

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:
REGENMANTEL

Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf puls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

Wir machen
Platz für Sie.

Buchen Sie jetzt diese Inseratefläche
oder weitere attraktive Werbeflächen unter
puls-wittenbach.ch oder **Telefon 071 388 81 81.**

